

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

1., Die Forts auf dem Rideau

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

selbst beauftragt haben, und festgenommene Rückfisten abzu-  
geben.

1. Das Fort auf dem  
Rideau.

Nach der Besetzung von S. Lucia ließ man daselbst eine  
regelmäßige Mauer vollkommener alle Hindernisse vom  
Rideau durch Schwärze zu beseitigen, jedoch so ein mögliches  
Umschlingungs-Hindernisse, Raum für ein besetztes  
Lager von großartigen Dimensionen und ein System  
von besetzten Punkten für Offensiv-Operationen.  
Auf diesen Entwürfen wurde in den folgenden Jahren  
geräumte Forts mit gemauerten Reduits, die  
großartig und mit gemauerten Escarpen.

a. Fort Hele.

Das größte unter diesen neuen Werken auf  
dem linken Flügel bei S. Caterina besteht aus 2 Säulen  
und 2 Planken, deren Escarpen in einer Höhe von  
24' errichtet und von 3 Caponieren flankiert sind -  
2 an dem Ende der Planken und eine an dem besetz-  
ungspunkt der Escarpen. -

Der Graben ist 36' breit, die Contre-escarpe nur  
vor den Caponieren mit Riefeln gemauert.

Das Reduit ist halbrund, 24' hoch vom Hof bis zum  
Contour und hat 15 Caponieren - 10 mit einem Canons-  
Abstandspunkte und 2 Planken vorsetzen, die beiden  
übrigen nach dem Hof zu als Solenne Magazine be-  
nutzt und nach vorne für Einmarsch errichtet. -

Das Bastion, zugleich Flankierung der Escarpen,

ist einseitig und hat 10 Geschütze von eisernen Geschützung.

Fort Heß hat den Zweck, das Handviereck des Feindes gegen die Aufbringung und einen Uebergang auf das Campo Marzo zu verhindern. -

b., Fort Culoz.

Das Fort Culoz, unmittelbar vorwärts Tombetta gelegen, hat einen Durchmesser von ungefähr 36'. Es ist in einer Höhe von 30' ganz und durchsichtig angeordnet; in der Mitte angeordnet, durch das vorliegende Glatteis vollständig gedeckt und daher nur eine Plattform für Geschütze eingerichtet, dagegen die hinter der Brunnwand befindliche Kanallanfalllinie mit 32 Geschützstellen für Klein- und Mittelgeschütze.

Zweck derselbe wie Fort Heß.

c., Fort Clam.

Am dem Westpunkt der Kräfte nach S. Lucia und Tomba gelegen, hat die Anlage die Aufgabe zu bestimmen, wobei aber auch das unmittelbar vorliegende Terrain unter einem Geschützdeckel zu nehmen. Es ist deshalb auch auf die Planken der feindlichen Rückseite genommen und der Zusammenstoß der beiden Seiten abgebrochen. Das ganze Werk bildet so ein nach vorwärts geschicktes unregelmäßiges Polygon, dessen Eckpunkte in der Verlängerung der von Porta nuova her führenden Kräfte liegt.

Das fallende Reduit ist einseitig und hat 6

Casematte mit je 1 Geschütz- und 2 Ringen. Refer.  
ten.

Das Castell Gebäude ist in Form eines T ange-  
füßt; das hintere Ende der westlichen Linie ragt  
über die bestehende Castellmauer so weit hinaus, daß  
sie als Caponiere dienen und nach jeder Seite ein  
Geschütz richten lassen kann. Die Castellmauer hat  
die Form einer Polygonalfront und ist abgetragen, um  
den Enten der Castell. Caponiere eine Befestigung zu  
geben.

In den beiden Thätern befinden sich Pulvermagazine  
und gewisse Häuser und die Castell 2 Batterien à la  
Flaco für je 3 Geschütze, von welchen die eine die  
Batterie nach S. Lucia vollständig hat.

Fort Wratislaw, Kadonta Schwarzenberg und  
Fort d'Aopre sollen für S. Lucia die Zugänge  
Villa franca und Somma campagna sein.

d, Fort  
Wratislaw.

hat die Form einer unregelmäßigen Rechteck;  
das vorhandene Kadunt ist einseitig, hat 6 Casematte  
und ist mit der horizontalen Castellmauer durch Tambour-  
mauern verbunden, die Castell selbst durch einen  
kleinen 20' hohen gemauerten Tambour verteidigt.

e, Kadonta  
Schwarzenberg.

hat einen Wallgraben und kann sehr leicht für  
Festung benützt werden. Kadunt ist wenig vor-  
gefunden. Dasselbe ist aber abgetragen und soll gar-  
bentlich angefüßt werden.

Die Kasse ist durch Fallisaden geschlossen und durch  
eine Tambour plantirt.

f. Fort d'Ispre.

hat die Spezialen Front, die Befestigung zu be-  
stehen und ist in der Kasse durch Fallisaden  
geschlossen. Markt mit einseitigen Fallisaden  
Kadmit.

Letzteres hat 6 quadratische Kasematten je mit  
einer Geschütz- und 2 Einigungswaffen Besatzung.

Alle Befestigung dient ein kleiner Land Vorposten,  
welcher die Fallisaden umgibt.

Die Kadmit Lichtenstein, Fort Radetzky und  
Strassoldo umschließen die Zugänge durch S. Massimo  
und die Breccianer Hauptstrassen.

g. Kadmit  
Lichtenstein.

hat noch eine Kadmit, aber einen zur Geschütz- und  
Befestigung einseitigen Wallung.

Die Kasse Fallisaden ist durch durch Fallisaden  
von 4 Höhen verstärkt und durch eine weitere Befestigung  
und durch einen Hauptbefestigung umgibt.

h. Fort Radetzky.

in dem einseitigen Winkel gelegen, welcher  
die Breccianer Hauptstrassen zwischen Croce Bianca und  
S. Massimo bildet, wird mit seiner rechten Seite  
und durch die in der Befestigung begriffene von seiner  
Spitze nach oben liegende Seite nach S. Nicol unter  
den Namen.

Das Kadmit hat 5 Kasematten, jedes ohne Geschütz-  
Besatzung, nur mit Artillerie, die durch können auf der

Plattform Gussfüße angebracht werden.

Das Festgebäude, welches mit dem Reduit durch eine Corbelierte Mauer verbunden ist, hat eine parallel. Gewölbe, Pfeiler und eine 1 Canonenbohrer, um den Fest. Eingang der Länge nach zu bestimmen.

i. Fort Strassoldo.

gewissen Croce bianca und Thiero hat ein sehr runder Reduit mit 6 Kanonen.

Die Kasse wird durch eine Tambour Mauer flankiert, die mit dem Reduit in Verbindung steht.

ii. Fort  
Stung Josef

an der Etich, front der Zugang von S. Vito her und hat bereits verschiedene Verbesserungen mit Anvollständigungen, welche auf die oberen Werke ausfallen sollen - eine gemauerte kreisförmige Loggia und Graben. Continuation durch Caponieren. Letztere, an beiden Pfeilern abwärts sind einseitig, haben auf jeder Seite zwei Stützen. Gussfüße sind in der vorderen Abwendung für Klängenrohr corbeliert.

Der Kundengang - 4' über der Grabensohle - ist in der Stützen mit 2-8' hohen gemauerten Treppentritten versehen und mit dem Hof durch zwei Portallen in Verbindung.

Das Reduit ist einseitig und hat 10 Kanonen, deren Dimensionen von je einer Canonen - und 2 Wasserbohrer Durchmesser ist. Mit dem Festgebäude ist das Reduit durch corbelierte Mauer

1., die Kadotte  
Wallmoden.

verbunden mit westwärts in 2 Lagen, mit ornamantirten  
Stützen und einer Plattform für Gipsfüße angefügt.  
in der Höhe hinter Croce bianca, hat die Bestimmung,  
dem Durch der Gasse in der linken Straße gedrehten Wasser  
sprinkler Angriff in Gemeinschaft mit dem Fort Procolo  
eine zweite Durchschneidungslinie anzugeben zu setzen.  
Dieselbe hat mit Fort Strassoldo gleiche Form und  
Größe, aber kein Kadotte, sondern eine Kastellische  
Einung.

2., Fort  
S. Michele.

gegenwärtig in Aufschänkung begriffen, hat die Bestimmung,  
in Verbindung mit andern spätere anzuliegenden  
Mauern die Gasse abzuschließen und vorstehenden Lagerort  
auf dem linken Ufer zu bilden.

Es war ursprünglich als geschlossener unregelmäßiger  
Befestigung geplant, mit 3 Grabenrampen und einem  
Mauern nach allen Seiten hin zu gebenden Kadotte  
in der Mitte.

Während der Aufschänkung der Einung hat man  
jedoch für gut gehalten, das Kadotte an die Ecke  
zu verschieben, daselbst zu vergrößern und die  
Ecke selbst durch ein großes ornamantirtes Ge-  
bäude zu verschönern. Die 4 vordere Seiten  
des Befestigung sind somit gebildet, die beiden übrigen  
sind vergrößert, um dem Kadotte und dem Ecke-  
Gebäude Platz zu machen.